



Beten Sie mit!

Motivieren Sie Ihre Pfarre, einen Gottesdienst zum Weltgebetstag für verfolgte Christen durchzuführen. Wählen Sie dazu einen Sonntag im November, der im Veranstaltungskalender der Pfarre gut passt. Gerne können Sie - in Absprache mit der Pfarrleitung - eine/n Referenten/in von CSI-Österreich für einen Vortrag oder für eine Ansprache im Gottesdienst einladen.

CSI-Österreich unterstützt Sie bei der Gestaltung des Gottesdienstes und des Gebets in Kleingruppen mit folgenden Materialien:

- Leitfaden zur Gestaltung des Gottesdienstes inkl. Impulse für die Predigt
- Plakat „Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen“ (Format A3)
- Begleitheft mit Informationen, Gebetsanregungen und Möglichkeiten des Einsatzes im Dienst der Verfolgten - zum Verteilen auf den Plätzen

Lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern beraten und bestellen Sie jetzt in der gewünschten Menge die Materialien für diesen wichtigen Gebetstag! Die Unterlagen sind auch elektronisch auf unserer Webseite abrufbar.

www.csi.or.at/weltgebetstag

01 712 15 07; csi@csi.or.at

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

IBAN: AT76 2011 1824 1397 6100

BIC: GIBAATWWXXX



IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR



Weltgebetstag für verfolgte Christen



November 2018

Unterdrückung, Vertreibung und Ermordung. Die für uns selbstverständliche Religionsfreiheit wird in zahlreichen Ländern der Erde ignoriert, mit Füßen getreten und zum Teil mit Gewalt verhindert.

Angesichts dessen ist der Weltgebetstag für verfolgte Christen wichtiger denn je.

Kirchen in über 100 Ländern der Welt
- ungeachtet der konfessionellen Grenzen
- widmen seit vielen Jahren **einen Sonntag im November** dem Gebet für die verfolgten Christen.

Stellvertretend für alle Menschen, die um ihres Glaubens an den auferstandenen Jesus Christus willen verfolgt werden, beten wir in diesem Jahr besonders für die Christen in Nordkorea und Pakistan.



Nordkorea

Region
Ostasien

Hauptstadt
Pjöngjang

Bevölkerung
ca. 25 Mio.

Christen
Offiziell:
15.000
Schätzungen:
200.000-400.000

Seit mehr als 15 Jahren jenes Land, in dem die Christen am stärksten verfolgt werden. Christsein ist in diesem kommunistisch regierten Land lebensgefährlich. Schon allein der Besitz einer Bibel wird in Nordkorea mit der Todesstrafe oder Arbeitslager für die gesamte Familie bestraft.

Pakistan



Region
Südasien

Hauptstadt
Islamabad

Bevölkerung
ca. 201 Mio.

Christen
ca. 2,5 Mio.

Traditionelle Kirchen besitzen relativ große Freiheit, Gottesdienste zu feiern. Dennoch werden Christen diskriminiert und sozial ausgegrenzt. Sie bekommen oft keine Jobs und haben kaum Zugang zu guter Bildung. Die Blasphemiegesetze des Landes werden gegen unschuldige Christen missbraucht und viele werden zu lebenslanger Haft oder zum Tod verurteilt.